

Paralyse durch multiple Schwangerschaften und weibliche Mehrheit

Beitrag von „Schmeili“ vom 22. November 2010 23:10

Schritte zur Lösung von Problemen

1. Was ist das Problem?
2. Welche Lösungen gibt es?
3. Frage dich bei jeder Lösung
 - > Ist sie ungefährlich?
 - > Wie fühlen sich die anderen?
 - > Ist sie fair?
 - > Wird sie funktionieren?
4. Entscheide dich für eine Lösung und probiere sie aus.

(sorry, ich hab grad meine morgige Faustlos-Stunde geplant - und ganz ehrlich, so richtig verstehe ich dein Problem auch nicht?!)

Beitrag von „Susannea“ vom 23. November 2010 00:01

Zitat

Original von hannover

Aber auf der anderen Seite empfinde ich die Minderheit von 23 überwiegend männlichen Vollzeitkollegen mittlerweile unter Geiselhaft von 50 überwiegend weiblichen Teilzeitkolleginnen, denen - jedenfalls teilweise - die Schule egal und ihr persönliches Schicksal das wichtigste zu sein scheint.

Was tun???

Danke für Tipps!

Hannover

Willst du etwa damit sagen, die Frauen sollten ihre Schwangerschaften dem Terminplan der Schule unterordnen oder sich gar absprechen usw.

Ich glaube, langsam drehen hier einige etwas am Rad.

Und ja, es muss einfach die Familie viel viel wichtiger sein als die Schule, sonst könnte man nämlich mit der verheiratet sein 😊

Und dann brauchen wir uns über den nächsten Burnout auch nicht zu wundern!

Beitrag von „Mikael“ vom 23. November 2010 00:51

Solltest du zu zusätzlichen Abiturkorrekturen herangezogen werden (so verstehe ich deine Ausführungen), so würde ich auf schulfreien Korrekturtagen bestehen.

Wenn das nichts nützt, dann kann man nur hoffen, dass du während der Abiturkorrekturen wegen Überlastung nicht plötzlich für einige Tage krank wirst...

Das "System" wird dir eine ruinierte Gesundheit nicht danken, ganz im Gegenteil (wie ich bei uns im Kollegium in jüngster Zeit an zwei Fällen erleben musste).

Gruß !

Beitrag von „Hermine“ vom 23. November 2010 07:29

Tipp1: Bei Vertretungsanforderungen auf männliche Kollegen bestehen.

Tipp2: Wenn 7 Kolleginnen weg sind, dann seid ihr armen Männer ja nur noch in der Geiselhaft von 43 Frauen. Es ist nunmal von Mutter Natur so gegeben, dass sich meist die Frauen um die Familie kümmern. Daher die Teilzeit. Du kannst übrigens gerne mal versuchen, dich um ein Kleinkind zu kümmern und nebenher den so unstressigen Teilzeitjob zu machen. Viel Spaß!

Tipp3, der ist ernsthafter gemeint: Mit dem SL reden und nach Lösungen suchen, die jedem entgegenkommen. Mein SL musste auch schon sieben Ausfälle wegen Schwangerschaften verkraften und der hat das prima gewuppt! Allerdings ist der auch schwangeren Kolleginnen gegenüber immer sehr positiv gestimmt und hat sich auch bei siebten noch mit ihr gefreut!

Tipp4 und auch der ist durchaus ernst gemeint: Ärger (noch dazu hier vollkommen unnützer!) kostet Kraft! Da du weder Mutter Natur ändern werden kannst noch auf die Schnelle die Zusammensetzung deines Kollegiums, solltest du vorerst das Beste daraus machen.

Da ich aber aus deinem Post auch unterschwellig einen längeren Ärger herauslesen kann (korrigiere mich, wenn das nicht so ist), würde ich an deiner Stelle ernsthaft über eine Versetzung nachdenken.

Achja, wenn es dir im Moment vordergründig um die Abiprüfungen geht: Schwanger sein ist nicht krank sein! Sofern nicht alle 7 Kolleginnen gleichzeitig in Mutterschutz sind, könnte man sie durchaus bitten auch Korrekturen zu übernehmen. Ich habe selbst, als ich eigentlich Arbeitsverbot hatte und liegen musste, noch einige Klausuren korrigiert, weil mir nach einer Weile die Decke auf den Kopf fiel. Alles eine Frage der Höflichkeit und auch der Kollegialität.

(Ich war aber auch so kollegial und habe meinen Mutterschutz in die Sommerferien gelegt :P-Nein, man kann das nicht fest vorher planen!)

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Adios“ vom 23. November 2010 09:34

Don't feed the troll ...

1. Beitrag hier und dann gleich so.

Da lohnt sich doch eine ernstgemeinte Antwort gar nicht.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 23. November 2010 09:53

Ehrlich gesagt musste ich die Überschrift ein paar mal lesen, bevor ich verstanden habe, was du von uns willst. Wie wäre es mit ein wenig Aufklärungsarbeit in deinem Kollegium, damit es nicht noch mehr werden?

Beitrag von „katrin34327“ vom 23. November 2010 10:31

gelöscht

Beitrag von „neleabels“ vom 23. November 2010 10:45

Zitat

Original von hannover Was tun???

Danke für Tipps!

In der wirklichen Welt ankommen. Dass Frauen Kinder bekommen, ist eine natürliche Sache. Und ja, solcher persönlicher Lebensplanung sind die Belange der Schule unterzuordnen. "Geiselhaft". Bizarr.

Nele

Beitrag von „Blau“ vom 23. November 2010 13:58

Hm, ich weiß schon, dass einige Leute wirklich so denken. Sie sind "nicht betroffen" und können nicht "aus ihrer Haut heraus". Und denken S/W: "...die Schule *egal* ist...."

Interessant ist aber die Fächerkombination des Threadstarters :

Philosophie

Politik

Werte und Normen.

Mir fallen jetzt genau 2 Möglichkeiten ein:

1. eine komplette Fehlbesetzung

2. "wir" sind eine Art Projekt:

Lasst uns doch mal sehen, wie Lehrer-innen auf so was reagieren?.... (erwischt?? 😊)

Googlen mit dem Namen (im Profil) sagt übrigens: [...]....

Beitrag von „Schmeili“ vom 23. November 2010 14:42

Zitat

Original von EffiBriest

Ehrlich gesagt musste ich die Überschrift ein paar mal lesen, bevor ich verstanden

habe, was du von uns willst. Wie wäre es mit ein wenig Aufklärungsarbeit in deinem Kollegium, damit es nicht noch mehr werden?

hihi Einfach jeden Tag Muffins backen und darin die Pille verstecken. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. November 2010 14:43

Blau:

habe es überprüft. Hannover steht zwar mit dem von dir genannten Beruf im Netz (aus Datenschutzgründen habe ich es bei dir editiert, sorry), aber man findet auch Zuordnungen, die auf eine pädagogische Karriere hindeuten.

Bis auf weiteres sollten wir davon ausgehen, dass es sich bei hannover um einen potentiell Schreibberechtigten handelt.

Grüße,

kl. gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „laura“ vom 23. November 2010 14:48

Hallo,

"die Schule egal und ihr persönliches Schicksal das wichtigste zu sein scheint."

Ich frage mich, ob MEIN persönliches Schicksal der Schule

1. egal ist

oder

2. das Wichtigste ist.

Wenn Deine Kolleginnen ihre Lebensplanung so organisieren, dass durch Entbindungen, Termine, Kinderkrankheiten usw. keine einzige Unterrichtsstunde ausfällt, dann werden sich ganz bestimmt die Schulleitung und alle Kollegen für so ein tolles Engagement bei ihnen bedanken.

Beitrag von „Djino“ vom 23. November 2010 15:57

Offensichtlich ist die Schule ein "Opfer" der jahrzehntelangen falschen Schulpolitik: Erst stellt man (weil vielleicht gerade Wahljahr war) mehr als genug Lehrkräfte ein - und ist für die nächsten dreißig Jahre gut ausgestattet (lies: rigoroser Einstellungsstopp). Dann kommt die Pensionierungswelle, und es wird das komplette Kollegium innerhalb kürzester Zeit komplett ausgetauscht.

Vorteil: Man hat (vorübergehend...) ein junges, engagiertes, "kraftvolles" Kollegium, dass "altersmäßig" gut miteinander harmoniert (um dann später gemeinsam zu altern).

"Dein" Nachteil: Die jungen Kolleginnen (und Kollegen!) sind im gebärfähigen Alter / mitten in der Familienplanung. Hätte das Kollegium eine "gesunde" Altersstruktur, gäbe es diesen "Nachteil" nicht.

Die Versäumnisse der Politik jetzt aber irgendwem (außer den Politikern...) als "Verbrechen" anzulasten, ist ... (mir fällt grad keine "stubensaubere" Titulierung ein... da möge sich bitte jeder selbst einen Ausdruck des Missgefallens überlegen...)

Beitrag von „alias“ vom 23. November 2010 15:59

Schon witzig (oder eher erschreckend?), wie die "allwissende Müllhalde" Persönlichkeitsprofile offenlegt. Selbst schuld, wer sich einen "sprechenden" Nick zulegt und im Profil Infos hinterlegt, die Rückschlüsse auf den (recht seltenen Klarnamen) zulassen. Besonders die 5.Seite bei Google spricht Bände.

Ich habe den schweren Verdacht, dass hier vom Institute of Sociology, University of Hannover Versuchskaninchen gesucht werden... 😄😄

Beitrag von „drsnuggles“ vom 23. November 2010 16:14

Ja, so ist das halt. Wir Frauen bekommen die Kinder. Durchaus sinnvoll von der Natur eingerichtet, meine ich. Du willst mit deinem Beitrag nicht ernsthaft andeuten, dass Familienplanung schulischen Belangen unterzuordnen ist. WO lebst du eigentlich? Wenn du anstehenden Vertretungsstunden nicht gewachsen bist (die ja auch durch Krankheit MÄNNLICHER Kollegen verursacht werden könnten), solltest du vielleicht überlegen, ob der

Lehrberuf tatsächlich das richtige für dich ist. Sorry, hab null Verständnis für dein Posting!

Beitrag von „Linna“ vom 23. November 2010 17:59

Zitat

Original von alias

Selbst schuld, wer sich einen "sprechenden" Nick zulegt und im Profil Infos hinterlegt, die Rückschlüsse auf den (recht seltenen Klarnamen) zulassen. Besonders die 5.Seite bei Google spricht Bände.

Ich habe den schweren Verdacht, dass hier vom Institute of Sociology, University of Hannover Versuchskaninchen gesucht werden... 😂😂

habe mich nur sehr kurz mit seite 5 bei google auseinandergesetzt.

vielleicht erscheint demnächst auch in einer hannoveraner tageszeitung:

lehrerinnen stellen ihren job der familienplanung und dem familienleben hintenan - kein wunder, dass aus unseren kindern nichts wird. zölibat für lehrkräfte!

Beitrag von „Peselino“ vom 23. November 2010 18:36

lehrerinnen stellen ihren job der familienplanung und dem familienleben hintenan - kein wunder, dass aus unseren kindern nichts wird. zölibat für lehrkräfte!

Jau, das finde ich gut! :D:D:D Zölibat für Lehrkräfte, insbesondere Frauen, und außerzölibatäre Beziehungen nur zu nicht-zeugungsfähigen Männern. Damit retten wir die Schulen!!! 😂

Werde dies gleich meinem Mann mitteilen, dass ich deshalb umgehend die Scheidung will!

Hannover, ich habe selten so herzlich gelacht! DANKE für dieses Amüsement - allerdings frage ich mich auch, ob ich bei dir "Normen und Werte" hätte lernen wollen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2010 19:09

(Macho-Modus-On)

Hatten wir das nicht noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts, dass weibliche Lehrkräfte unverheiratet zu sein hatten und mit der Heirat die Entlassung kam?

Böse Zungen würden behaupten, dass sich das Patriarchat von damals nichts dabei gedacht hat.

Sic transit gloria mundi.

(Macho-Modus-Off)

Beitrag von „Djino“ vom 23. November 2010 19:56

außerzölibatäre Beziehungen nur zu nicht-zeugungsfähigen Männern

Da sich ja (wie uns qualitativ hochwertige Fernsehsendungen im Vorabendprogramm lehren) so manche Romanze im Lehrerzimmer anbahnt, forde ich hiermit, dass Männer ihren Bewerbungsunterlagen entsprechende amtsärztliche Bescheinigungen beizulegen haben!

Beitrag von „alias“ vom 23. November 2010 20:04

Zitat

Original von Bolzbold

..

Hatten wir das nicht noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts, dass weibliche Lehrkräfte unverheiratet zu sein hatten und mit der Heirat die Entlassung kam?

Sooo lang ist das gar nicht her. Erst 1956 schaffte Baden-Württemberg als letztes Bundesland dieses sog. Lehrerinnen-Zölibat ab - die Schweiz erst 1962.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Lehrerinnenzölibat>

Das Lehrerinnen-Zölibat wurde zwar im August 1919 mit der Weimarer Verfassung (Artikel 128 II) auf Antrag der SPD abgeschafft, im Oktober 1923 aus arbeitsmarktpolitischen Gründen wieder eingeführt, um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Stellen für Männer zu sichern.

Beitrag von „Blau“ vom 23. November 2010 21:26

Zitat

Original von Blau

2. "wir" sind eine Art Projekt:

Lasst uns doch mal sehen, wie Lehrer-innen auf so was reagieren?... (erwischt?? 😊)

Googlen mit dem Namen (im Profil) sagt übrigens: [...]....

[Mod](#) (Kleiner Grüner Frosch):

Hatte es gar nicht wegen Zweifeln an der "Schreibberechtigung" gepostet (schon gesehen, dass auch "Religionslehrer" dabei stand), sondern wegen obiger Vermutung.... 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 24. November 2010 00:31

Was für eine unsinnige Diskussion hier!

Einige Frauen bemerken zu Recht, dass es nicht so sein kann, dass sie ihre Familienplanung der Schule unterordnen.

Der Hinweis, dass es aufgrund mangelnder Personalreserven auch nicht sein kann, dass man zu jeder sich daraus ergebenden unbezahlten Mehrarbeit "Hurra!" schreit, ist genauso berechtigt.

Es ist doch klar, wer die wahren Schuldigen an dieser Misere sind. Wenn man über Jahrzehnte systematisch Lehrerkapazitäten mittels irgendwelcher Berechnungstricks abbaut...

Aber "divide et impera" hat ja schon immer funktioniert.

Gruß !

Beitrag von „Djino“ vom 24. November 2010 07:09

Zitat

zu jeder sich daraus ergebenden unbezahlten Mehrarbeit

Gibt es bei euch denn keine zusätzlichen Lehrkräfte, wenn sich jemand in den Mutterschutz und Erziehungsurlaub verabschiedet? Macht ihr zwei Jahre lang den Unterricht "einfach so" mit? Das kann ich nicht glauben.
Insofern ist dein Beitrag realitätsfern und wohl auch nur als "Stimmungsmache" zu werten...

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. November 2010 07:28

Da fällt mir nur eines ein:

<http://www.youtube.com/watch?v=anwy2MPT5RE>

Beitrag von „jacky871“ vom 24. November 2010 12:48

Ist doch seltsam, dass sich "hannover" nicht mehr an der Diskussion beteiligt. Ich denke auch, dass es sich bei seiner Frage um eine reine Provokation gehandelt hat und er genüsslich liest, wie sich hier viele die Haare raufen.

Leider denke ich aber, dass das Bild der "Kinder bekommenden Frau", die anschließend Teilzeit arbeitet und sich für die Belange der Schule kaum noch interessiert, in vielen Köpfen noch sehr präsent ist. Da hat sich in den letzten Jahrzehnten bei vielen Kollegen (Gott sei Dank nicht bei allen!) leider nur wenig verändert.

Beitrag von „Giraffe“ vom 24. November 2010 14:15

... vielleicht auch Provokation.

Trotzdem danke für den Beitrag, ich habe schon lang nicht mehr so gelacht! 😄

Beitrag von „webe“ vom 24. November 2010 15:26

Zitat

Original von jacky871

Leider denke ich aber, dass das Bild der "Kinder bekommenden Frau", die anschließend Teilzeit arbeitet und sich für die Belange der Schule kaum noch interessiert, in vielen Köpfen noch sehr präsent ist. Da hat sich in den letzten Jahrzehnten bei vielen Kollegen (Gott sei Dank nicht bei allen!) leider nur wenig verändert.

Naja, diese Lehrerinnen gibt es aber doch.

Schlimm ist nur, dass dieses Bild in den Köpfen besagter Kollegen negativ besetzt ist.

Denn diese Frauen haben ein Recht dazu. Sie geben der Schule einen Teil ihrer Zeit und werden für diesen Teil auch bezahlt. Für den Rest ihrer Zeit (und zwar den Hauptanteil) sind sie Frau und Mutter, und das wird den meisten natürlich wichtiger sein als die Schule. Dafür, dass die Belange der Schule interessieren wird man nicht bezahlt.

Diese Haltung ist meines Erachtens nicht verwerflich, und in anderen Berufsfeldern mit teilzeitarbeitenden Müttern wird es auch so sein und niemand regt sich auf...

Unabhängig von den Intentionen des Threadstarters finde ich das Thema und die Ansichten verschiedener Menschen hierzu echt interessant...

Beitrag von „Mikael“ vom 24. November 2010 16:37

Zitat

Original von Bear

Gibt es bei euch denn keine zusätzlichen Lehrkräfte, wenn sich jemand in den Mutterschutz und Erziehungsurlaub verabschiedet? Macht ihr zwei Jahre lang den Unterricht "einfach so" mit?

Das kann ich nicht glauben.

Insofern ist dein Beitrag realitätsfern und wohl auch nur als "Stimmungsmache" zu werten...

Da du in deinem Profil behauptest, auch in Niedersachsen zu unterrichten, solltest du eigentlich wissen, dass

1) Lehrkräfte, die in Niedersachsen gerade das Referendariat beendet haben, nicht zu Schuljahresbeginn, sondern erst zum 01.11. eingestellt werden. Die Zwischenzeiten werden, wenn überhaupt, gerne mit Studierenden überbrückt, die sicherlich kein vollwertiger Ersatz sind.

2) Dieser begrenzte Vertretungsunterricht von der Schule aus einem eigenen Budget bezahlt wird, was den Anreiz, vollausgebildete Lehrkräfte einzustellen, eher mindert: Man begnügt sich oft mit oben genannten Studenten oder Quereinsteigern.

3) Wenn solch eine Vertretung in der Abiturzeit stattfindet, dieser Personenkreis sicherlich weder Abiturklausuren korrigiert, noch die Abiturprüfungen abnimmt, da er es gar nicht darf.

Also: Erst nachdenken und informieren, dann schreiben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. November 2010 16:49

Zitat

Original von Mikael

Also: Erst nachdenken und informieren, dann schreiben.

Du magst in der Sache ggf. Recht haben, aber muss man das so pampig formulieren?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Mikael“ vom 24. November 2010 16:54

Wer anderen realitätsferne Stimmungsmache unterstellt, muss halt mit Gegenwind rechnen.

Gruß !

Beitrag von „Djino“ vom 24. November 2010 19:24

Und Recht hast du auch nicht.

In Niedersachsen gibt es ja durchaus "Feuerwehrlehrkräfte" und weitere Vertretungen. So eine Abwesenheit wegen Schwangerschaft und Erziehung kommt ja nicht aus heiterem Himmel - und man kann sich recht gut ausrechnen, wie lange vertreten werden muss. Da hat man eine gewisse Vorlaufzeit, um Personal und Unterrichtsverteilung zu planen. Wenn "der Chef" seinen Job richtig macht, findet der Wechsel in einer Lerngruppe nicht erst drei Tage vor dem Abitur statt.

Im Zusammenhang mit dem UP würde nämlich deine Behauptung bedeuten, dass der Unterricht von sieben Lehrkräften spontan auf alle anderen "Schultern" verteilt werden würde. Passiert aber nicht. Und wenn die Grenze der Belastbarkeit erreicht ist, und nicht eine weitere Vertretungsstunde mehr möglich ist, fällt der Unterricht eben aus. Wenn es sein muss, eben langfristig. Wenn die Schulen standardmäßig nur mit 90% ausgestattet werden, können eben auch nur 90% der Unterrichtsstunden stattfinden. So einfach ist das. Und wenn sich Eltern (zu Recht) über den jahrelangen Ausfall beschweren und mit der Schule zusammen bei der Bezirksregierung ihren Unmut kundtun, dann kann das durchaus helfen...

Da ihr an eurer Schule anscheinend Probleme habt, hier ein paar Tipps:

Für die Überbrückungsmaßnahmen bzgl. späterem Erscheinen eines Referendars bekommt die Schule zusätzlich Mittel. Würde der (Ex-)Referendar pünktlich zu Schuljahresbeginn anfangen, bekäme er ja auch volle Bezüge. Schließlich ist die Stelle zum Schuljahresbeginn geschaffen / genehmigt.

Studenten oder Quereinsteiger habe ich in dieser Situation noch nie erlebt. Klar sind die EiS-Listen oft genug veraltet, man muss viel telefonieren, um wen zu finden. Aber - mit einigem Aufwand und so manchem Kompromiss - kann man fündig werden.

Stichwort Kompromiss: Wenn man keine Vertretung findet für die eigentlich gewünschten Fächer, kann man schauen, ob man intern Unterricht "umschichten" kann, um so Bedarf in Fächern zu entwickeln, der durch auf dem Markt befindliche Vertretungslehrkräfte gedeckt werden kann.

Zudem sollte euer Personalrat darauf drängen, "echte" Lehrer einzustellen. Vorteil für euch: Diese dürfen z.B. auch (allein) Pausenaufsichten machen, bei einer von vornherein längerfristigen Vertretung kämen sie sogar als Klassenlehrer (oder Vertreter) in Betracht. An der Referendarsausbildung könnten sie sich ebenfalls beteiligen. Denn auch diese Arbeiten, die man mal eben "nebenbei" erledigt, tragen in der Summe dazu bei, dass das gesamte "Stamm-"Kollegium stark belastet wird.

Wichtig für die "Kandidaten" auf den Listen: Man muss nicht sein Leben lang Feuerwehrlehrkraft bleiben, nach einiger Zeit hat man Anspruch auf eine Festanstellung. Wer auf den Listen steht, hofft natürlich, immer wieder mal hier ein paar Monate, da ein Jahr zu bleiben um so seine Zeit "voll" zu bekommen. Und deshalb soll der PR bei der Durchsicht der Listen und der Auswahl der Vertretungslehrkräfte beteiligt werden.